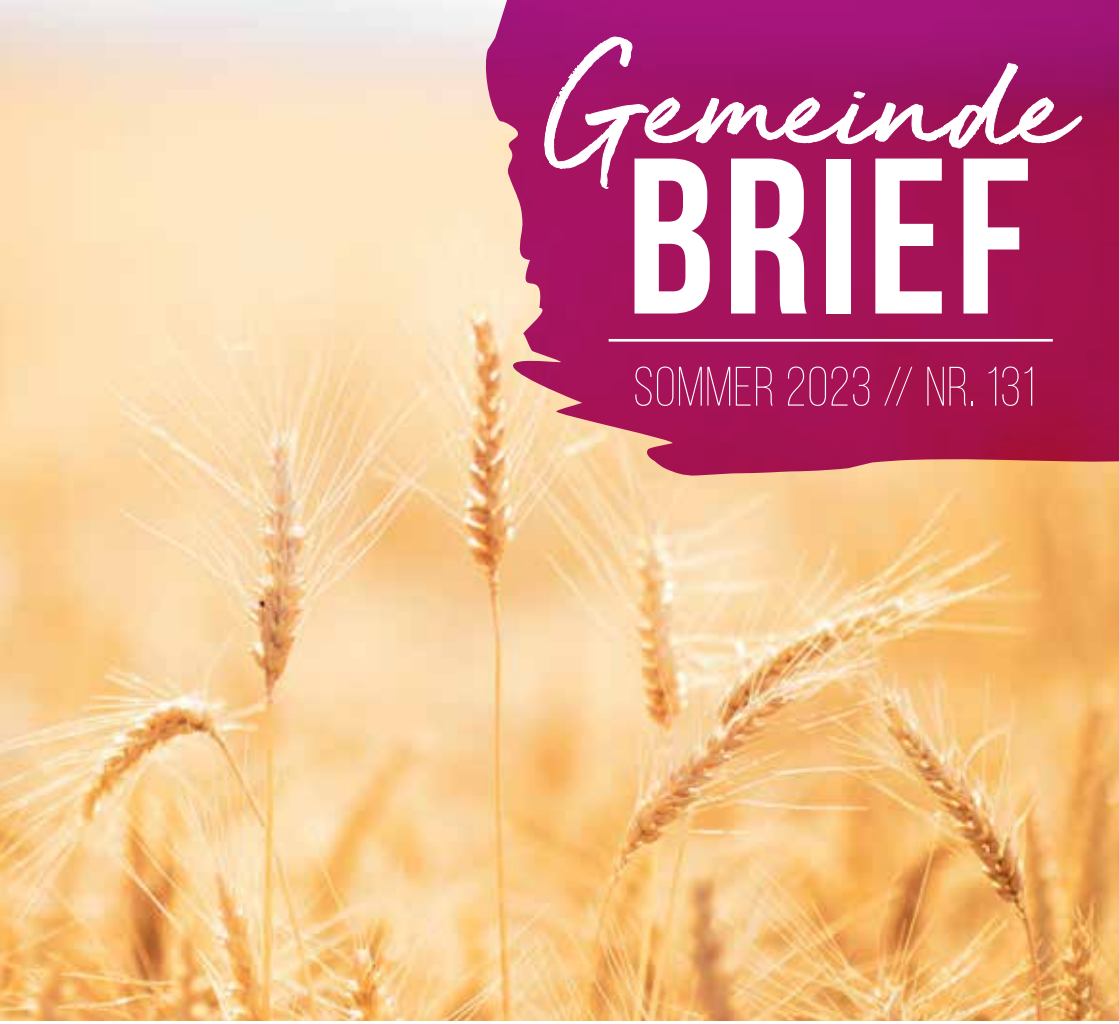
Gemeinde BRIEF

SOMMER 2023 // NR. 131



Ev. Gesamtkirchengemeinde
OBERIFLINGEN

INHALTSVERZEICHNIS

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:
www.oberiflingen-evangelisch.de

3 **Andacht**

4 **Rückblick: Konzert des Posaunenchors**

6 **Sommerrätsel**

7 **Neues aus der Tagespflege der Diakoniestation am Tübinger Bogen**

8 **Partnerschaftsreise Kamerun**

10 **Konfirmation 2023**

11 **Konfirmanden 2023 / 2024**

12 **Pflege – eine runde Sache**

13 **Termine**

14 **Aus der Gemeinde**

15 **Kinderseite**

IMPRESSUM

Herausgeber
Evang. Pfarramt Oberiflingen
Talstr. 4
72296 Schopfloch-Oberiflingen
Tel.: 07443 6251
Mail: pfarramt.oberiflingen@elkw.de

Bürozeiten Pfarramtssekretärin Martina Walz
Di + Mi. 14 – 16 Uhr, Fr. 9 – 12 Uhr

Redaktionsteam
Pfr.i.R. Karlheinz Joos,
Sabine Schwab, Pfr. Günter Blatz,
Melanie Züfle (Layout)

Fotos
Titel: unsplash vadim-paripa; Seite 5: Pia Bauer; Seite 7: Günter Blatz; Seite 9: Ernest Ahlfeld; Seite 10: Fototeam Holzner; Seite 12: Logo Aktion: Diakonie-Station; Rückseite: Melanie Züfle

Evang. Kirchenpflege
Martina Walz
Tulpenweg 17, 72296 Oberiflingen
Tel.: 07443 2857239

Bankverbindung
Volksbank Dornstetten
IBAN DE 53642624080065353005
BIC GENODES1VDS

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle evang. Haushalte verteilt.

Druck
Druckerei Zaiser, Nagold

ANDACHT

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Ab in den Urlaub!“, so sagen sich in diesen Tagen wieder viele. Wer sich mit dem Auto auf den Weg macht, greift nicht selten zum Navi. Ziel eingeben und los geht's. Diese intelligenten Dinger lotsen uns von A nach B und zeigen uns clevere Stauumfahrungen. Eine großartige Erfindung.

Davon waren meine Frau und ich auch überzeugt. Bis auf einmal das Navi verrückt spielte. Zeigte es eben noch die Autobahn, auf der wir uns befanden, war nun ein Durcheinander sichtbar. Das Gerät fand sich nicht mehr zurecht. Der Grund für diese Irritation: Es hatte die Satelliten verloren an denen es sich orientierte. Das Kartenmaterial befand sich im Speicher aber ohne Ortsbestimmung war das nutzlos. In der Werkstatt erklärte man uns, dass es wohl am Update lag, das noch nicht eingespielt wurde. Tatsächlich, nach dem Aufspielen der neuen Software funktionierte alles wieder reibungslos.
Nicht nur auf den Straßen braucht es Orientierung, auch in unserem Leben. Dabei kann im alltäglichen Geschäft die Orientierung flöten gehen. So viele Impulse stürmen auf uns ein, so viele Entscheidungen sind zu treffen. Und dann kann es sein, dass wir nicht mehr wissen, wo uns der Kopf steht. Wir sind sprichwörtlich: „Reif für die Insel.“
Im Urlaub können wir einen Gang zurückschalten. Wir können die Dinge ruhiger angehen lassen und entspannen. Durch Abstand vom Alltag die Zusammenhänge wieder klarer sehen lernen. Die „Satelliten“ unseres Lebens wieder in den Blick bekommen und die Schwerpunkte entsprechend neu einjustieren.

Doch kaum zu Hause, erleben wir, wie der Alltag wieder den Takt vorgeben will. Deshalb schenkt uns Gott in der Woche eine Atempause, den Sonntag. Wer an diesem Tag immer das in der Woche Liegengebliebene aufarbeitet, um im Alltag der nächsten Woche nicht unterzugehen, lässt sich die Lebenstaktung von außen vorgeben. Gott hat Besseres im Sinn. Er lädt uns ein: „Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch plagt und von eurer Last fast erdrückt werdet; ich werde sie euch abnehmen.“
Matthäus 11,28

Von Herzen wünsche ich Ihnen einen erholsamen Urlaub und einen befreiten Start in den Alltag.

Günter Blatz, Pfarrer

KONZERT DES POSAUNENCHORS SCHOPFLOCH

Der Posaunenchor Schopfloch lud am Samstag, 18. März zu einem Konzert in die Kirche ein. Das letzte Konzert lag schon einige Zeit zurück, so war die Vorbereitung und der Abend spannend. Die Kirche füllte sich und die Zuhörer waren ebenso gespannt.
26 Bläser und Jungbläser zeigten, dass sie sich gut vorbereitet hatten. Pfarrer Blatz und zwei Bläserinnen ergänzten die Klänge mit geistlichen Impulsen und Lesungen.

Zur festlichen Eröffnung erklang der „Hallelujah March“ von Chris Woods, in dem Elemente aus dem Halleluja von Händel zu finden waren. Nach der Begrüßung durch Herrn Blatz ging es musikalisch 400 Jahre zurück zu einer Intrade von Melchior Frank, bevor dann die 13 jüngeren und älteren Jungbläser einen eigenen Block gestalteten. Das Prélude von Charpentier, besser bekannt als „Eurovisions-Hymne“ und zwei bluesige Stücke meisterten sie (fast) allein. Beim folgenden fetzigen Lobpreislied „Mit allem was ich bin“ entwickelten alle 26 Bläser mit Unterstützung von Dominik Ruoff am Schlagzeug eine begeisternde Dynamik.
In den zwei zentralen Stücken von Lionel Haas, „der Kummer“ und „die Freude“ wurden Bläser und Zuhörer herausgefordert, musikalisch den Bogen von tiefem Kummer zu höchster Freude zu finden. Der Komponist orientierte sich an Psalm 30, 12.

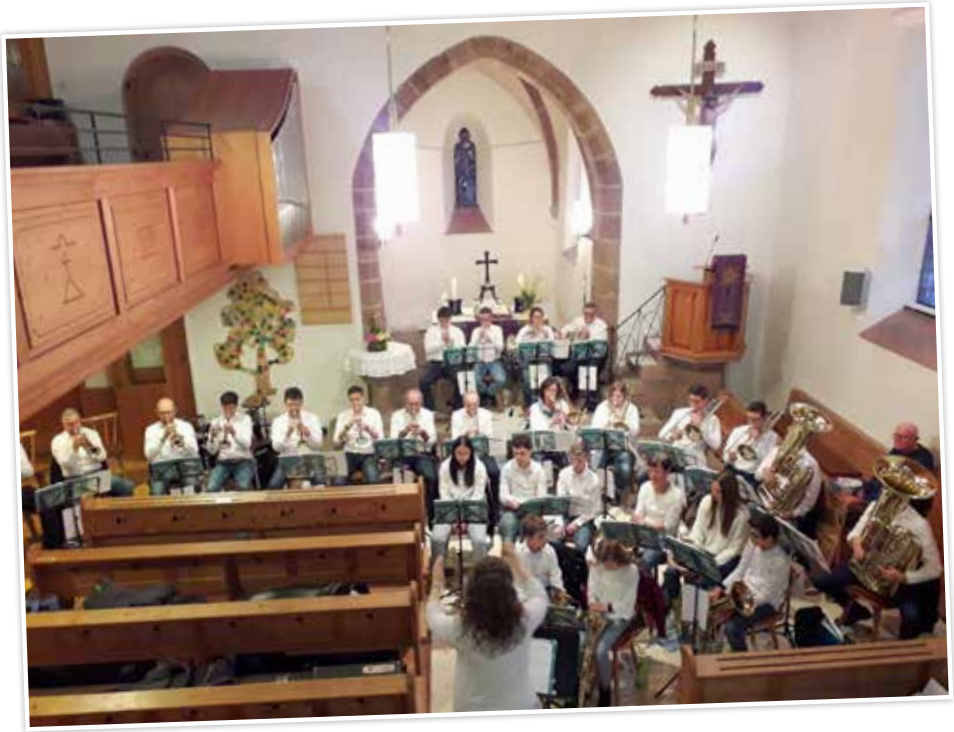
„DU HAST MEIN KLAGELIED IN EINEN FREUDENTANZ VERWANDELT. DU HAST MIR DIE TRAUERKLEIDER AUSGEZOGEN UND MICH MIT EINEM FESTGEWAND BEKLEIDET.“

Günter Blatz griff in seiner Andacht ein wichtiges Element der Instrumente auf: Ohne Luft gibt es keinen Ton. Und ohne Gottes Geist bewegt sich nichts. Die Worte konnten in den Stücken „You raise me up“ und „Yellow mountains“ nachklingen, bevor die Zuhörer zum Bachsatz von „Nun danket alle Gott“ eingeladen wurden mitzusingen. Es war ein schönes Miteinander von Worten, Gesang und Instrumenten.

Günter Blatz dankte dem Leitungsteam Carmen Dongmann, Doris Kugler und Debora Schaber mit einem Blumenstrauß und entließ dann die Bläser und Zuhörer unter dem Segen Gottes.

Als musikalischer Abschluss erklang „Ich bin bei euch alle Tage", nochmal ein fetziges Stück mit Schlagzeug, bevor der Posaunenchor zum kulinarischen Abschluss mit Snacks und Getränken ins Gemeindehaus einlud. Dies wurde gerne angenommen, und so entstanden noch gute Begegnungen.

Debora Schaber



MONATSSPRUCH

August

DU BIST MEIN HELFER, UND UNTER DEM SCHATTEN DEINER FLÜGEL FROHLOCKE ICH.

PSALM 63,8

SOMMERRÄTSEL

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein fast schon zur Tradition gewordenes Sommerquiz. Als Preis winkt ein Abendessen für 2 Personen im Pfarrhaus und das Besondere daran: es kocht unser Pfarrer.
Pfarrer Blatz und seine Frau Gisela freuen sich auf die Gewinner und sind jetzt schon gespannt, wen sie in diesem Jahr zum „Dinner im Pfarrhaus“ begrüßen dürfen.

Das Lösungswort mit Ihrer Adresse schicken Sie entweder per Mail an: pfarramt.oberiflingen@elkw.de oder per Post an Pfarramt Oberiflingen, Talstr. 4, 72296 Schopfloch-Oberiflingen

Einsendeschluss ist der 15. September 2023

Dieses Jahr gibt es ein „Versetzrätsel“. Folgendes ist dabei zu tun:

Den Wörtern

Lied, Spiel, Bock, Buch, Glaube,
Herde, Korn, Tragen, Wache

sind die passenden Begriffe

Nacht, Sünden, Lob, Orgel,
Schweine, Er, Lieder, Aber, Senf

voranzusetzen, sodass neue Wörter entstehen. Die Anfangsbuchstaben nennen – hintereinander gelesen – einen Vorgang, der im Leben und Glauben notwendig ist.

— — — — — — — — —

Kleiner Tipp:
Wenn wir darum bitten, wird es der Herr geben, dass wir hergeben können.

Quelle: Rätselandachten von Jana Schumacher

NEUES AUS DER TAGESPFLEGE DER DIAKONIESTATION AM TÜBINGER BOGEN IN DORNSTETTEN

KUNSTPROJEKTWOCHE MIT DER MUSIK- UND KUNSTSCHULE FREUDENSTADT

Anlässlich des einjährigen Jubiläums der Tagespflege wurde die Musik- und Kunstschule Freudenstadt für eine Projektwoche zum Thema „Malen nach Musik mit Senioren“ angefragt.
Das Malen nach Musik ist eine Kombination aus Malen und Musiktherapie. Dabei werden Melodie und Rhythmus direkt in körperliche Bewegung umgesetzt. Kunst hat für „gesunde“ Menschen die positiven Eigenschaften von Entspannung, Meditation und Konzentration. Die Gäste unserer Tagespflege nahmen die Musik auf und ließen ihre eigene Stimmung in die Bildgestaltung mit einfließen. Teilweise ließ sich bei den Gästen eine körperliche und seelische Entspannung beobachten. In den entstandenen Bildern wurden Stimmungen und Empfindungen, die sprachlich nicht ausgedrückt werden konnten, sichtbar. So konnten wir mit Begeisterung wahrnehmen, wie Kunst motorische Fähigkeiten aktiviert und vergessene Fertigkeiten wieder hervorbringen kann. Farben und Formen gelten als „Erinnerungswecker“. Das Malen mit Musik hat insbesondere bei den an Demenz erkrankten Gästen ganz unterschiedliche Emotionen ausgelöst und Erinnerungen hervorgerufen, welche sie über das Malen kommunizieren bzw. ausdrücken konnten.
Es wurde sowohl mit Acrylfarben als auch mit Wasserfarben gearbeitet. Vorlieben der Gäste wurden berücksichtigt, was zu einem schönen Zusammenspiel von Farben und Farbtönen auf den Bildern führte.
Sehr interessant für alle Mitwirkenden war die abschließende Bildbesprechung, in der jeder Gast sein Kunstwerk beschreiben und erklären durfte. Eine 85-jährige „Künstlerin“ betitelte z. B. ihr Bild mit „Elfentanz am Bach“.
Wir freuen uns schon auf weitere aktivierende kreative Projekte!

EIN KURZBERICHT ZUR PARTNERSCHAFTSREISE VON PFARRER AHLFELD IN DEN KAMERUN

Vom 31.10. bis 14.11. war ich mit einer Delegation aus verschiedenen Direktpartnerschaften Württembergs und Badens mit der Presbyterianischen Kirche Kameruns (PCC) in Kamerun. Der Kirchenbezirk Freudenstadt hat hier etwa seit 2000 eine Partnerschaft mit dem Kirchenbezirk Meta im englischsprachigen Nordwesten Kameruns.

Unsere Delegation hat zahlreiche Hilfsprojekte für Flüchtlinge im Kamerun besucht und ich bin sehr beeindruckt vom Engagement der Christen im Kamerun. Wichtigster Punkt der Reise war es, unseren Partnern aus dem Kirchenbezirk Meta wieder zu begegnen und nach Jahren der Funkstille wieder neue Kontakte zu knüpfen. Da wir aus Sicherheitsgründen nicht in den anglophonen* Bereich reisen konnten, kamen unsere Partner aus dem Kriegsgebiet zu uns. In der Stadt Bafoussam im französischsprachigen Teil Kameruns haben wir uns im Gästebereich eines katholischen Klosters getroffen. Hier hatte ich fünf Tage Zeit, unsere Partner kennenzulernen, mich mit ihnen über ihre Situation und mögliche Hilfsprojekte auszutauschen und so mein Nebenamt als Bezirkspfarrer für die Partnerschaftsarbeit inhaltlich zu füllen.

Ich selbst bin voller erfüllender Eindrücke von dieser Reise zurückgekommen und habe gelernt, dass in Kamerun vieles ganz anders läuft als bei uns und wir doch zugleich auch vieles gemeinsam haben, nicht zuletzt unseren Glauben an Jesus Christus. Von daher bin ich gespannt, was daraus in den kommenden Jahren so alles entstehen wird.

Wenn Sie Interesse hätten, in der Partnerschaftsarbeit mitzumachen und sie aktiv zu unterstützen, dann kommen Sie doch in unseren Kamerunkreis, der sich vierteljährlich trifft und überlegt, wie wir die Partnerschaft ausbauen und pflegen können. Wenn Sie können, dann beten Sie doch für Frieden im Kamerun, denn das wünschen und ersehnen sich unsere Kameruner Glaubensgeschwister.

Ihr Bezirkspfarrer für die Partnerschaftsarbeit
Ernest Ahlfeld

* anglophon = Englisch als Muttersprache sprechend

Unsere Partner aus Meta: Neba Martin, ehem. Parlamentarierin Edena Enih Mbah, Pfarrer Ahlfeld im Metaehrengewand und Reverend Ngongan Paul Anyam.

Der Rohbau des Gästehauses, der seit einigen Jahren Krieg auf sein Dach wartet.

Das „women-help-center“ mit dem neuen Dach.

Die beiden Teile des einen Staates Kamerun

KONFIRMATION 2023

KONFIRMATION IN SCHOPFLOCH AM 23. APRIL 2023

KONFIRMATION IN OBERIFLINGEN 30.04.2023

KONFIRMANDEN 2023/2024

SCHOPFLOCH

Lena Eberhardt
David Fot
Jonathan Götz
Hanna Österle
Alexander Riedel
Lenia Stotz
Chiara Maria Wetzler

OBER- UND UNTERIFLINGEN

Julia Beilharz
Sven Calmbach
Lisa Schäfer
Leonie Schwarz
Lena Zeller

Thora Armbruster
Elias Claus
Jonas Claus
Sophia Erdmann
Jule Frey
Paul-Leon Haug

PFLEGE – EINE RUNDE SACHE

Stell dir vor, es braucht jemand Hilfe – und keiner geht hin. Leider ist das in der Pflege an manchen Stellen Realität geworden. Einige Diakoniestationen mussten schon Menschen abweisen, weil die Kapazitätsgrenze bereits weit überschritten war. Besonders schmerzlich ist dabei, dass Angehörige in der Pflege, die eine Unterstützung durch die Diakonie dringend nötig hätten, mit ihrer Not allein gelassen werden.

Dass wir diesen Schritt bisher noch nicht gehen mussten, dafür sind wir dankbar. Aber auch wir spüren den Fachkräftemangel. Mit unserer Aktion: „Pflege - eine runde Sache“, wollen wir zunächst „ruhende“ Pflegekräfte ermutigen, den Ball wieder aufzunehmen und in ihren Pflegeberuf zurückzukehren. Bälle mit auffallenden Kurzbotschaften sollen dazu einen Impuls setzen.

Doch ist es nicht nur eine Sache der Fachkräfte in der Pflege. Wir alle sind gefordert. Es braucht mehr als Applaus und ein paar bunte Bälle. Neben der fairen Bezahlung braucht es Rahmenbedingungen, die die große Bereitschaft unserer Mitarbeitenden unterstützen.

Bitte unterstützen Sie die Aktion, indem sie den Ball weitergeben oder sich selbst in Spiel bringen.

Pflege geht uns alle an.

TERMINE

JULI

21.07. – 23.07.
Konficamp, Dobelmühle

SEPTEMBER

10.09. 17:30 Uhr
Gottesdienst anders „Reset“
Iflinger Halle

12.09.
Gottesdienst in Schopfloch zum Start der 5. Klasse

14.09.
Einschulungsgottesdienst
Schopfloch

16.09.
Einschulungsgottesdienst
Grundschule Oberiflingen

OKTOBER

01.10. Erntedankgottesdienste
09:00 Uhr Oberiflingen
10:15 Uhr Unteriflingen
10:15 Uhr Schopfloch

17.10.
Seniorenausflug

26.10.
Auszeit für Frauen „Oase“

AUSZEIT FÜR FRAUEN

Donnerstag, 26.10.2023, 20:00 Uhr
Du bist ein Gott, der mich sieht
mit Anja Holland

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Botschafter für den Frieden

Noah und den Tieren schien die Sintflut ewig zu dauern. Als eine weiße Taube mit einem Zweig im Schnabel von einem Flug zurückkam, konnte das nur heißen, dass wieder irgendwo Land aufgetaucht war. Alle waren froh: Gott hat den Regen beendet und sich mit den Menschen versöhnt! Die weiße Taube aus der Bibelgeschichte findest du als Zeichen auf Plakaten und Fahnen auf Friedensdemos. Sie ist „ein Botschafter für den Frieden".

Auch du kannst Frieden schließen, wenn du mit jemand Streit hattest. Manchmal ist es auch gut, den ersten Schritt zu machen und auf den anderen zuzugehen. Reich ihm oder ihr deine Hand – als Friedensangebot.

Abkühlung für Hitzköpfe

Presse vier Zitronen aus. Verrühre den Saft in einer großen Schüssel mit vier Esslöffeln Zucker. Gieße vorsichtig einen halben Liter kochendes Wasser dazu und verrühre alles gut. Einige Stunden lang kühlt der Saft ab. Fülle eine Eiswürfel-Schale vollständig mit dem Saft und stelle sie für sechs Stunden ins Gefrierfach. Gib einen Eiswürfel in dein Getränk.

Zwei Löwen haben ein Zebra erbeutet. Schlägt der eine vor: „Nimm du das Innere, ich behalte den Pyjama."

Deine Laterne

Schneide von einer 1-Liter-Plastikflasche den Kopf ab, so dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für eine Draht-Aufhängung. Schneide aus weißem Karton zwei Tauben aus. Klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem Laternenstab mit LED-Licht kann es losgehen!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Die

Güte

des Herrn hat
kein Ende.

Klagelieder 3,22a